

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09216997
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Hellerhofstraße 21; 23
Gem. * Fl-stck. * Flur	Trachenberge * 165/7; 165/8
Bauwerksname	Maria-Anna-Kinderhospital (ehem.)

Kurzcharakteristik

Hospitalgebäude (ehem.) und Wasserturm; ersteres heute Internat des Berufsbildungswerk Sachsen, Wasserturm wohl der letzte in Dresden noch erhaltene aus dem Ende des 19. Jahrhunderts, baugeschichtlich, sozialgeschichtlich, ortsgeschichtlich und technikgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Das ehemalige Maria-Anna-Kinderhospital entstand 1895/96 auf Initiative eines gemeinnützigen Vereins, der sich die medizinische Betreuung von Kindern aus sozial benachteiligten Bevölkerungsschichten zur Aufgabe gemacht hatte. Auf dem Klinikgelände in Trachenberge, einem damals nordöstlich der Dresdner Stadtgrenzen liegenden Ort, wurden neben dem bis heute bestehenden Hospitalverwaltungsgebäude (jetzt Internat des Berufsbildungswerks Sachsen) auch Liegehallen, Wirtschaftsgebäude, sowie ein Isolierpavillon und eine Leichenhalle errichtet. Erst 1897 erfolgte die Eingemeindung Trachenberges nach Dresden, sodass für die Wasserversorgung des Geländes ein eigener Wasserturm nötig war, der heute als Wohnhaus genutzt wird.

Während das ehemalige Verwaltungsgebäude mit seinen hohen Staffelgiebeln und den maßwerkimitierenden Schmuckfenstern klare stilistische Anleihen im Neu-Tudorstil sucht, ist der Wasserturm in einer für diese Gebäudeart geläufigen Formensprache gestaltet. Der Turmschaft des rund 16 Meter hohen Gebäudes verjüngt sich konisch bis zum Behältergeschoss, das über einer verputzten Hohlkehle ausragt und als polygonales Fachwerkgerüst den Wasserbehälter umschloss. Im Zuge der Sanierung und Umnutzung konnten technische Ausstattung und Wasserbehälter des Wasserturmes nicht erhalten werden, oberhalb des ursprünglichen Eingangs wurden zwei weitere Fenster integriert. Die heutige Erschließung erfolgt über eine Freitreppe, die ins erste Obergeschoss führt. Kontrastreich hebt sich der gelb gefasste Schaft des Turmes vom ziegelsichtig roten Turmkopf ab, dessen Treppenerker sowie das flache Zeltdach mit Entlüftungshaube dem erbauungszeitlichen Entwurf entsprechen.

Als bauliche Zeugnisse des Maria-Anna-Hospitals sind Hospitalgebäude und Wasserturm von orts- und sozialgeschichtlichem Wert. Dem Hospitalgebäude kommt aufgrund seiner architektonischen Ausgestaltung im Neu-Tudorstil zudem eine baugeschichtliche Bedeutung zu. Der Wasserturm ist der letzte in Dresden noch erhaltene Wasserturm aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert und diesbezüglich vor allem von technikgeschichtlichem Wert.

LfD/ 2017

Datierung	1896 (Hospital)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer DF 483 539
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer DF 483 540
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 483 541



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 483 542



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 483 543



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09216997 A
2015
Gühne, Dorit
Hospitalgebäude (ehem.)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09216997 B
2015
Gühne, Dorit
Hospitalgebäude (ehem.)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09216997 C
2015
Gühne, Dorit
Hospitalgebäude (ehem.)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

